uttgarier Bombiat. Baaner ien folch an die dermann

nm. Die rm mi n dach-rfe von el der

er

Uhr | orlage.

115 an

Hende

en. cit-

thrt

gen nd-

ick!

Sthwarzwald=Watht

Calwer Tagblatt - Nagolder Tagblatt "Der Gesellschafter" - Kreisamtsblatt für den Kreis Calw

Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht: Calw, Lederstraße 23, Fernruf 251. - Schluß der Anzeigenannahme für die nächste Ausgabe 12 Uhr mittags. - Posiscneukkonto Amt Stuttgart 13 447. Postschließfach 36. Erfüllungsort Calw. - Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsträger und Bezug über unsere Landagenturen monatlich RM. 1.50 (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Postbezugspreis RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Rpf. Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis 10 Rpf.

Calw im Schwarzwald

Freitag, 19. Mai 1944

Die Hilfsvölker bringen die größten Blutopfer

Erbitterte Nahkämpfe an den Brennpunkten der großen Abwehrschlacht in Süditalien

Berlin, 19. Mai. Der nach fast sechswöchiger Kampipanse in der Nacht zum 12. Mai begrennene vierte Großangriff der Briten und Nordamerikaner im Bestadhschnitt der säditalienischen Front hat dem Feind im Aurunci-Gebirge und im Vierland der Beitaften hat sich troz des hohen Einsages wahrs in keinem Berhältnis zu seinen schweren Berkusten sieden Kapten Kromia die höchster wieder sinnal die höchster dieser nach Italien Ber Kampstätigkeit in den stüdlichen Teilen wohl auch des Noldnuch eingeste Wahrland der starfen Angrisse wahrs sieden Angrisse gegen die Küstenstellungen von Formia und des Biederauften wieder einmal die höchster beingen. Die kärken Ber Kampstätigkeit in den südlichen Teilen wersen, als dies dis dies dies von Aestund geht hervor, daß vor wohl auch deabssichtigt ist Wenn er ieden trozden lufte hatte ber Gegner im Kampf gegen unjere Infanterie, die sowohl bei Berteibigung ihrer Stütepuntte als auch bei Gegenstöffen für jeden Meier Boden dem Feind einen hoben Bintgoll

verlangte.

Nördlich Caffino bezahlten polnische Söld = ner ihren Berjuch, auf fürzestem Bege zur Bia Casistina durchzustoßen, mit Massen von Toten. Am Rapido, wo die Rordameritaner in einer einzigen Januarnacht 1000 Gesangene und 500 Tote verloren hatten, ließ man jeht den Indern der n den Vortritt Nordastrischen sich de Truppen de Gaulles dursten in den schweren Kämpsen bei Ausonia und Castelnuovo sür die Angelsachsen kerben. Auch die Verluste der südsich Casisino eingesehren britischen Panzersormationen waren beträchstlich. Die gleichfalls schwer mitgenommenen Rordameritaner stellten überdies das Hauptsontingent der bisher eingebrachten Gesangenen. brachten Gefangenen.

Ebenso hart wurden die englisch-amerikanischen Fliegerverbande getroffen. Der in der Nacht gum 13 Mai gegen die feindlichen Fliegfugpunkte auf Korjita geslogene beutsche Angriss hatte so durch-ichlagende Wirkung, daß die dort stationierten Bom-berg'es dwader nur noch mit schwachen Kräften in bie Schlacht einzugreifen vermochten.

In ben Bergen bei Efperia folug fich eine bereits umfaste Kampfgruppe nach Berichuß der letten Batrone mit der blanken Baffe durch und baute unter Gingliederung örtlicher Krafte füblich ber Stadt neue Sperriegel auf, por benen eine Reihe von Angriffen blutig gujammenbrach. Beftlich Minturno griff eine fleine Gruppe fach-ficher Grenadiere Die Ortichaft San Maria 3 nfant e an, brachte sie wieder in eigenen Bestig und machte 250 Gesangene Wenige Stunden später er sebigten Grenadiere der gleichen Division sechs schwere Panzer im Nahlamps.

Sbenjo vorbildlich wie die Infanterie fetten fich auch Artilleristen und Kolonnenfahrer ein. Zahl-reiche feindliche Angriffe brachen bereits in ben Sperrfeuerriegeln gufammen. Im gufammengefaßten Gener von Artillerie und Werfern ichlugen unfere Truppen bei Formia mehrere heftige Angriffe ab, während die weiter nördlich eingebrochenn gegnerischen Kräfte mit Gegenstößen aufgesangen und
abgeriegelt wurden Nordwestlich & speria erlutt
der Feind bei weiteren Borstößen schwere Berluste
an Panzern. Bei Pignatero, dem dritten
Brennpunkt der Abwehrschlacht, wo der Gegner seit
den frühen Morgenstunden des Bortages ununterbrochen augreift sind die erhitterten Packtonen

Die Ossensive der Briten und Amerikaner in Süditælien hat sich trop des hohen Einsatzes wahrscheinlich nur ein be sich rant is Ziel geset. Aus der Taksache der starken Angrisse gegen die Küstenstellungen von Formia und des Wiederauflebens der Kampstätigkeit in den südlichen Teilen des Landetopies von Nettuno geht hervor, daß vor allen Dingen eine Bereinigung dieser beiden seindsichen Kampsgruppen angestrebt wird

Die seindliche Truppenführung ist damit in ihrer Zielsehung erheblich bescheidener geworden, wenn sie glaubt, mit einer um rund 100 vom hundert verstärften Kampseinheit nur ein Gesände von etwa 60 Kilometern Tiefe durchschreiten zu können. Der ursprüngliche Angrifsplan, zu dessen Durchsührung weit geringere Kräfte zur Verfügung gestellt wor-den waren, hatte bekanntlich die Eroberung ganz Süd- und Mittelitaliens ins Auge gefaßt Selbsi in den seindlichen Berössentlichungen zu der neuen Stalien-Offenstve wird bewußt das Wort von dem bevorstehenden "Ranup um Rom" vermieden, ein Zeichen dafür, daß sich die englisch-amerikanische Führung in der Tat mit der Notwendigkeit

Fessellung it ar fer de ut scher Berbande anstrebe und asso ein großangelegtes Ablenfungsmanöver stelle der europäischen gedenkt, während an anderer Stelle der europäischen Festung der Hauptangriff erfolgen soll Einer solchen Planning sonn ein schonender Einsah der deutschen Ahmehrfann ein schonender Einsatz der deutschen Abwehr-verbände nur unsympathisch sein, und deshalb wer-den die seindlichen Truppensührer das von ihnen monatelang vergeblich berannte Trümmerseld von Caffino mit gemischten Gefühlen betreten.

Zur Schlacht an der italienischen Südfront

Der Zeitfaktor im Kriege / Von Konteradmiral Gadow

Führung in der Tal mit der Notwendigkeit der Fortsührung ihrer bisherigen Schneckend sind die neuen seindlichen Fortschritte auch auf großen Karten kaum zu ertennen. Der Besitz des Trümmersches von Cassino das die Briten und Amerikaner kampslos besetzt in o, das die Briten und Amerikaner kampslos westellten den Gewisselt des Winsche sin des mit dem Kriegsende weniger eilig mehr als die Sewisselt, beim weiteren Bordringen einer neuen Riegesstellung gegenüberzusstehen. Herrichten Sierind es mit dem Kriegsende weniger eilig haben. Dazu gehören die Kriegsende weniger der mindeftens vorteilhaften die Kriegsende weniger eilig haben. Dazu gehören die Kriegsende weniger die Kriegsende weniger der mindeftens vorteilhaften die Kriegsende wenigen der mindeftens vorteilhaften die Kriegsende wenigen der mind

Vernichtungsvorschlag eines "Super-Vansittart" Barkley: Die Deutschen sollen ihre Nahrung aus dem Boden kraten

Von unserer Berliner Schriftleitung

rd. Berlin, 19 Mai Die Deutschen mußten vollrd. Bersin, 19 Mai Die Deutschen müßten vollfommen enteignet werden. Ihre industriellen Anlagen solle man dem Erdin der gleichmachen. Die
Bernichtung müßte so ausgesihrt werden, daß tein
Strahl des Glücks mehr auf Deutschland fällt. Mit
dieser Haßorgie bedenkt uns der namhaste britische
Publizist William Barkley in einem Leitartikel
des "Daily Expreß" Der Bersasser des Vernichtungsplanes nennt sich selbst einen "Super-Vanstttart" und kennzeichnet sich damit einigermaßen. Aber
besser und kennzeichnet sich damit einigermaßen. Aber
besser und wäre er als Super-Bolsche wist
darafterisiert. Sechs Kernsähe enthält sein Vorichtag:

1. Zerstörung ber deutschen Schwerindustrie, 2 Zerstörung der deutschen demischen Industrie, 3. Zerstörung der deutschen Düngemittelindustrie, 4. Bernichtung der modernen Industrien für synthetische Werktosse (Benzin, Kautschuf), 5. Enteignung aller Werkzeugmaschinen und 6. Verbot der Benutzum

ohne lebensfähige Industrie, aber mit erschöpften Aderboden wäre bem Untergang geweiht wie Indien, dessen Martyrium seit Jahrhunderten auhält Zynisch glosstert ein Singesandt in der "Timkes" die indische Hungersnot mit dem Sah: Daß Millionen alljährlich verhungern, ist ein gesundes Regulativ gegen die Ueberbevölterung. So ungesähr deutt sich auch der "Daily Expreß" das deutsche Schicksal. beutsche Schidfal.

Für alle Fälle empfiehlt Mr. William Barflen, bem unberechenbaren beutschen Bolf noch ein gu-fägliches Joch aufzuzwingen: bie Bezahlung der ungedecken englischen Kriegsschulden, die das Londoner Blatt mit zwei Milliarden Pfund bezissert Tatsächlich sind sie wesentlich höher, allein schon durch die Pacht- und Leihschulden. Doch aus etliche Milliarden Pfund tommt es gar nicht an Gin Bolt, das nicht exportieren und fich nicht mehr and Rountbatten lichtbar.

und Mountbatten lichtbar.

Der "Super-Bansittart" sist nun in London und gribelt nach einem neuen Plan, noch toller, noch wahnwitiger, noch tierischer als der ausgedachte Wir wollen ihm den Kummer abnehmen. Es wird nicht fo weit tommen, daß fich bas beutsche Bolf nicht is weit tommen, das sich das beutiche Volk dareinstägt. Dieser Krieg, wird ausgesochten wie ber Siebenjährige Krieg, bis zum klaren. Ende, ausharrend, kämpsend, alles darangebend als der geheiligte Abwehrkampf gegen Kulturzerstörer und Bolksvernichter, gegen Tollhäuster vom Schlage eines William Barkley und Zuchthäuster vom Schlage der Kremljuden.

Senatstommiffion Rye über die Kriegsbete ber Brofithnanen find unter bem "Bollnboo" bem Ginheitsgeschrei der Kriegspropaganda, verftummt Und dennoch find gewiffe Momente felbit in diejem, Roosevelt so eng verbundenen Arcis hinein wirk-jam, um eine unabsehbare Berlängerung des Krie-ges als Gefahr zu empfinden. Die Zeit wird zum

Albgesehen von dem natürlichen Bunsch, aller Kreatur, wieder zum Frieden zu gelangen, tennt man an zwingenden Gründen, die den Zeitablauf zum krategischen Faktor machen, vor allem die sogenden: Erstens die Erschöpfung der Historien kriegen auch des Bargesdes), also des materials Ameitans des Vochmateriellen Kriegspotentials. Zweitens das Nach-lassen des Siegeswistens und moralischen Wider-standes Drittens die Berschlechterung der politi-schen Konjunktur mit Hindlick auf die Kriegsziele. Was die materiellen hilfsquellen be-trist, so wird man bei keiner der kampsenden Ra-tionen given weitelben kationen einen unmittelbar zwingenden Motstand seitstellen können, am ehesten vielleicht bei T sch un get in g. Ch in a, über dessen innere Bersastung amerikanische Berichte ungeschminkt erzählen: Die Urmee unterernährt, schlecht gesteidet, ungenügend oder gar nicht beschuht, schlecht ausgebildet, ohne hinreichende Ausrüstung, Bewassung und Arzneimittel, im Lande höchste Teuerung, Knappheit und Instation. Dieser Lage baldigst ein Ende zu bereiten, könnte ein zwingender Grund zur Kriegsbeschleunigung sein und ist auch tatsächlich in den Disserenzen um Wavell, Stillwell, Tschianglaischet und Mountbatten sichtbar. tionen einen unmittelbar zwingenden Rotftand feitund Mountbatten fichtbar.

den frühen Morgenstunden des Vorlages unninter brochen angreits, find die erbitterten Na hit ambie von Explosionsmotoren und Dampimaschinen vordenschieden der Vollegerich des lambsios geräumten und unden Macht und Schäftändigfeit, Ende der kantilialige und Schäftändigfeit, Ende der kantilialige und kantilige und kantilige

Bum Rapitel "moralifcher Biderftand" tonnen wir bei uns und unseren Berbundeten nur mit Stolg auf unferen feften Siegeswillen verweisen. Stimmen aus England beginnen eine weniger guversichtliche Sprache ju fprechen, ohne daß barans Schluffe gu giehen maren.

Bir verdanten jedoch dem Premierminister Sinut &, Der sich mehrsach gum Bertunder unangenehmer Bahrheiten für England gemacht hat, ben etwas ratielhaften Ausspruch: "Benn Guropa vor unabsehbarem Unglud bewahrt werden foll, fo mussen wir auf balbiges Kriegsende größten Wert legen." Das "Unglud" Europas sieht dieser Orakelmann aber nicht in seiner Bolschewisterung, die er für die Mitte und den Osten als unverweidlich betrachtet, fondern in feiner immer ftarferen Stonflußen gindern in seiner innner parteren Konsolidierung und Abwendung vom britischen Einfluß also in der Berhärtung des Bidernandes Die Dit = und Südost it aaten haben sich diesem britischen Einsluß längst entzogen, Spanien und Bortugal stehen unverändert, Frankreich ist dabei, den agitatorischen Terror abzuschützteln und den Diffentismus abgulehnen. Holland und Belgten, Danemart und Norwegen find durch ben Ausblid auf Invasioneschickjal und Bolichewismus ernuchtert und mit Freiwisligen ebenso in die Kampf-front wie mit ihrer Arbeit in die Arbeits-front Europas eingeschaltet. Frland hält sich tapser. Jeder Wonat Kriegsverlängerung beseitigt diese aussichtsvolle Wandlung.

Für England gibt es daher noch weit mehr Gründe, ein schleuniges Kriegsende zu wünschen. Je länger es dauert, um so unmöglicher wird es ihm, die verlorene Stellung im Welthandel, im Fracht- und Finanzgeschäft, in der Seemacht und im Kreise der Dominions wieder aufzuholen, seinen

Abwehr- und Angriffskämpfe am unteren Dnjestr - Geändegewinne im Karpatenvorland

hatten wieder nur örtliche Bedeutung. Um unt eren Dnjeftr tam es in ben eigenen und feinb= lichen Brudentopfen fublich und wefilich Grigoriopol zu Abwehr- und Angriffstämpfen, in beren Berlauf unsere Truppen sechs Sowjetpanzer vernichteten und ihre Stellungen verbesserten. Schlachtslieger unterfützten die Grenadiere durch Bombardierung anrückender Verstärtungen und Panzeransammlungen, wobei sichernde Jäger sieben jeindliche Flugzeuge abschossen. Auch die im Karpaten vorland weftlich Kolomea durchgeführten eigenen Unternehmen brachten Geländegewinne. An ben übrigen Abschnitten ber Oftfront blieb es mie con in den letten Tagen bei ftellenweise lebhafter Aufflärungs- und Artiflerietätigleit.

Der beiberseitige Fliegerein fat war infolge bes fonnigen Betters befonders im Norben ber Ofifront ebenfalls rege. Unfere Flieger fibermachten Die eindlichen Truppenbewegungen und bombarbierten ertannte Bereitstellungen ber Cowjets,

In Der Racht jum Donnerstag fetten operatio eingesetzte schwere Kampffliegerverbände die Be-lämpfung der rüdwärtigen seinblichen Berbindungen fort. Der Sauptangriff richtete fich gegen ben Rerschiebebahnhof Smolen if und seine Depots lowie gegen die dort zusammengezogenen Transportzüge. Rurz nach Mitternacht stieß die erste Belle gegen den von Borausslugzeugen durch Leuchtbomben erhellten Bielraum vor. Troß hestiger seindlicher Flakabwehr bombardierten unsere Wieser abwe eine halbe Stunde lang die Kar

Berfin, 19. Mai. Die Kämpse an ber Ostiront | Explosionen ausdehnende Brande im atten wieder nur örtliche Bedeutung. Am unte- Rordwestteil und in der Mitte des Bahnhofsge- en On je ftr tam es in den eigenen und seind- ländes. Die einige, Beit später über Gebendenst erschlienenen Aufklärer beobachteten, wie die einzelnen Brandherbe zu Flächen bränden von den menwuchsen und wie noch zahlreiche von den Flammen erfaste Munitionsstapel in die Luft

Das Eichenlaub für Kowel-Kämpfer dnb. Führerhaupiquartier, 18. Mai. Der Führer verlich das Eichenlaub gum Ritterfreuz des Gifer-nen Kreuges an Major Mag Sach fen heimer,

Hührer eines Freiburger Jäger-Regiments, als 472. Soldaten ber beutschen Behrmacht. Major Sachsenheimer, der 1909 in Mühlbach, Kreis Karlsruhe, geboren wurde, hatte hervorragenden Unteil an ber Befreiung der in Rowel eingeschloffenen

"Goliath":Angriffe bei Nettuno

Berlin, 18. Mai, Im Lanbefopf von Rettuno tam es am Mittwoch au lebhaster beibersettiger Stoß-und Spähtrupptätigkeit. Unsere Grenadiere wiesen mehrere Lorstöße süblich Cisterna und im Raume von Littorio ab. Als die Rordamerikaner nach heftiger Feuervorbereitung mit Pangern und Infanterie unfere Gesechtsvorpoften erneut angriffen,

Angriffe haben den Feind verschiebentlich veran-laßt, bisher zäh verteidigte Häusergruppen aufzu-geben und selbst zu sprengen.

Rohima-Rückeroberung mißglückt Drahtbericht unseres Korrespondenten

Totio, 18. Mai. Die von ben feindlichen Truppen im nördlichen Birma-Abschnitt unternommenen ichwachen Bewegungen im Flußgebiet bes Rustang dienen offensichtlich bazu, die Niederlagen an den übrigen Fronten zu bemänteln. Die tschungfing-chinesischen und alliierten Truppen irren planlos im Dichungel umber. Im mittleren Abschnitt versuchte der Feind, Kohima wieder zu erobern. Zahlreiche Truppen und 20 Panzer waren eingesetzt. In schweren Kämpsen vernichteten die Japaner 18 Banger und jagten die übrigen in die Flucht Beiter unternahmen die Japaner wuchtige Angriffe

Der Wehrmachtbericht

Mus dem Bilbrerbaupianarifer, 18. Mai. Das Dberfommando ber Webrmacht gibt befannt:

Dberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
An der italtenischen Stüdtront gelang es dem Feind gestern nach erbitterten Kämpsen, bei denen er schwerfte blutige Verluste erlitt, nördlich Form ta in unsere Stellungen einzubrechen. Gegenmaßnahmen sind im Gange. Im Naum von Esperia wurden alle mit kärksem Urillerie- und Panzereinsat geführten seindlichen Angrisse abgeschlagen. Cassen erweiter fürdlichen Angrisse abgeschlagen. Cassen wurden ab sin etwarten Andit dagansten einer weiter kürdwärts gelegaenen, kräiseparenden Niegelitellung kambsios geränmt. Im Landesopt von Netzu no wurden bei aussehender Kampstätigkeit sinrfe Vorisbe des Gegners südtich Estern a und südlich Littoria abgewiesen. Ein saarfer Verdand deutscher Kampstsung von Kingelierungen und Nachschwege im Kampstaum von Kingen und Nachschwege im Kampstaum von Kingen und Nachschwege im Kampstaum von Kingelierungen und Nachschwegen und der Justere Hindeliche Bereitstellungen und Kingelierungen und Kingelierun

17 feindliche Flugsenge abgeschossen.

Bon der Ostfront werden bis auf lehhaste örtliche Kämpse am nnteren Dniestr und im Karpaten vorland feine größeren Kampsbandlungen gemeldet. Im Sowarsen Weer versenste ein deutsche Unterseebootläger ein sowieitsches Unterseeboot und beschädigte ein weiteres so schwer, daß dessen Bernichtung wahrscheinlich ist. Starke Berdände schwerer deutscher Kampsslugsenge sührten in der vergangenen Nacht einen zusammengesaßten Anarist gegen das Babnbossgebiet von Smolen ft. Durch Massenabwurf von Sprenge und Brandbomsen entstanden in den Zielräumen mehrere Großbrände und Explosionen. Bei einem Anarissverluch sowieitischer Bomber auf einen füd finnischen Dasen zehn feindliche Flugseuge durch stunische Käger abgeschossen.

Die Befämpfung tommuniftifcher Banden auf dem Dal fan wurde eriolareich fortgeseth. In der Zeit vom 1. bis 15. Mai versoren die Kommunisten über 5000 Tote, 1300 Gefangene und mehrere hundert Ueberläufer. Zahlreiche Geschüße, Wassen und Kriegsgerät aller Art sowie 34 Bersorgungslager wurden erbeutet oder vernichtet.

Bei ber Abwehr eines feindlichen Unternehmens gegen die vor der datmatinischen Küste gelegene Insel Solta bat fic das zweite Bataillon eines bannoverschen Grenadierregiments unter Führung von Sauptmann d. R. Mohrmann besonders

Ginfluß und fein Rapital in Oftaften und Ueberfee gu retten und der Uebermacht der USA. gu begegnen. Belche Mussichten es einem bolichemisierten Europa und Nahost gegenüber hätte, einem Mostau, bas ins Mittelmeer als Seemacht einzieht, wird es fich im ftillen langft felber fagen.

Die U SA. schließlich, zunächst einer beträchtlichen Kriegsdauer nicht abgeneigt, um dem Gespenst der Rachtriegszeit und Arbeitslosigkeit möglichst lange auszuweichen, mussen jeht bei großer Gleichgültigkeit gegenüber Europas Schicksal vor
allem eine baldige Riederringung Japans anstreben, bevor die Wohlstandssphäre Oftasien sich bis aur Undurchlässigsteit für das Sindringen amerita-nischer Bare und Aufturgüter verhörtet hat. Die völlig zerrissen innerpolitische Lage, der wach-sende Widerstand südamerstanischer Staaten unter Borantritt Argentiniens, bas Preftige-Bedürinis Roofevelts für seine Wiederwall sprechen ebenso beutlich für Beeltung und legen ber Krieg-führung einen nicht erwünschen "Bwang" auf, der sich in Risto und Verlufte umfeht.

Alle diese Momente, vor allem also ber Ausblid auf eine Berschlechterung ber politischen Umftande, brangen unsere Feinbe jum entschebenben Ginjat, ben ste gleichwohl schene, existieren aber nicht für uns. Wenn wir aus- und durchhalten wie bis-Ber, arbeitet die Zeit — oft genug pom Gegner zu unrecht als Bundesgenoffe angerusen — absolut und entschleden für uns und hilft im weiten Umkreis den Blick für die eigenklichen Zukunstsgesahren klären.

Roosevelt plant Cowjetstaat an der Offfee

Vorschlag des USA-Präsidenten auf der Teherankonferenz - Stalin war begeistert

Stockholm, 19. Mai. Die USA.-Zeitschrift "Sa-turdan Evening Bost" veröffentlicht einen Artikel von Forest Davies, ber erstmalig den Schleier, der über der Teheran-Konscrenz lag, lüstet. Danach hat Roojevelt in Teheran die Schassung eines Schassechildes unter komieklichem Einkluß um den der über der Teheran-Konserenz lag, lüstet. Danach hat Roosevelt in Teheran die Schaffung eines Staatsgebildes unter sowjetlschem Einfluß um den Kaifer-Wilhelm-Ranal herum vorgeschlagen, um der Sowjetunion freie Durchfahrt in die Nordsee nach dem Kriege zu sichern.

Die USU Beitschrift bemertt bagu, bag biefer Borichlag des USA. Praffoenten Stalin gerade zu begeifterte. Stalin fel aufgeftanden, habe Roofe velt die hand gedruckt und erklärt: "hier ist die Lösung, das ist das Richtigel" So habe Die Teherantonferens mit einer fehr engen Freund-ichaft amifden Stalln und Roofevelt abgeichloffen. Die Joee Roosevelts, einen Sowjetstaat am Raijer-Bilhelm-Kanal zu schaffen, so schließt die ameri-kanische Zeitschrift, sei jedoch nur ein Teil der Stigglerung der internationalen Beziehungen gewefen, die Roofevelt in Teheran behandelt habe

Diese Weldung ist eine erste Insormation über die Dinge, die in Teheran wirklich verhandelt worden sind. Bas disher über jene Konserenz befannt ge-worden ist, war nichts als die üblichen Phrasen und Redensarten. Seitdem Roofevelt und Churchill für den Preis der Sowiethisse Guropa an den Bolsche-wismus verraten und sich dabei bereit gesunden ha-ben, im Falle eines alliterten Sieges ganz Europa den Bolschewisten zu überantworten, war es klar, daß Woskau eine Kette von Forderungen auftellen vuide, um sich den Machtraum zu sichern, den es für sich in Anspruch nimmt. Die Vorgänge im Mittelsmeerraum und im Nahen Often lassen die weitgestedten Ziele der Sowjetvolitif auf diesem Teil des Exrbballs bereits deutlich erkennbar werden. Die jüngste Forderung Mossaus auf den politischen Einstein Konden von schatzen den Norwegen zeichnet die Richtung ab, die die

Benüge an, daß Roofevelt und Churchill dem Kremldiktator auch die Forderung auf Beherrschung der Oftsee erfüllt haben. Run deckt die USA.= Beitschrift "Saturdan Evening Post" eine neue Forerung des Sowjetregimes anf. Wenn ein Staatsgebilde unter Sowjeteinfluß am Raifer-Wilhelm-Kanal entstunde, bann ware bas bas beste Sprungbrett bet Sowjets gum Atlan-tit und ein neuer Schritt gur Beherrschung Besteuropas burch die Sowjetunion.

Bölliges Fiasto ber Empire-Ronfereng

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Genf, 18. Mai. Die Empire-Konfereng, von ber biefer Tage noch englische Zeitungen melbeten, daß fie um acht Tage verlangert werben follte, ift mit Reden Churchiffs und der führenden Dominionpremiers zu Ende gegangen. Das Ergebnis der Beratungen hinter verichloffenen Turen ift, wie üblich ausanmengesaßt worben, aber nirgends ist das Be-tenntnis zur Zukunft des britischen Empires zum Ausdruck gekommen. Die Schlufireben, die Schlufiverlautbarung und die englischen Kommentare liefern vielmehr einen eindeutigen Beweis bafür, baß das Auseinanderfallen des Emptres aufzuhalten, kläaltch gescheltert ist. Churchill ist nicht mehr imstande, den Abstieg und die Austösung des Em-ptres, die er selbst durch seine verantwortungslose Kriegspolitik in Gang geseht hat, aufzuhalten.

Das unterirdische Grauen

Die blutige Praxis des Bolschewismus - 70 Erdhöhlen in bosnischen Wäldern ausgehoben

Von Kriegsberichter Andreas Albrecht dnb. PK. Rach heftigen Gefechten haben die mufelmanischen 44-Gebirgsfager bie Banbenbrigaben Rordoftbosniens aus ihren beherrichenden Sohenftellungen geworfen. Schwer angeschlagen versucht ber Feind in die Unwirtlichkeit der wildzerklüfteten Majevica-Berge auszuweichen. Die Dörfer, aus benen er sich seit langem versorgte, liegen wie ausgestorben; er hat die Bevölkerung zwischen fünfzehn und fünfzig Jahren mit sich geschleppt.

In einem jener verlaffenen Dorfer verbringt bas Bataillon die Nacht nach langem Marich durch fnietiefen Schlamm und Moraft, Bache und Fluffe muß-ten burchwatet, die Wege zu ben Marschzielen ber Kompanien immer wieder freigekampft werden Die Nacht verläuft ruhig, nur englische Flugzeuge frei-fen irgendwo über ben Bobengugen. Gie fuchen bas Sammer und Sichel barftellende Feuer, um ben hartbedrängten Berbundeten die rifitologefte Form ber Silfeleiftung angebeihen gu laffen: Gie befteht im Abwurf leichter Infanteriewaffen, Munition, Uniformen, Bajde und Sanitätsmaterial.

Mit ficherem Inftintt burchforschen bie Bosniafen witt inderem Infirit durchforigen die Bostiaten in weitem Umfreis das Gelände, suchen raftlos nach den grauen bergen den Erdhöhlen und sinden sie. Unbeschreiblich ist das menschliche Elend, das in der Entlegenheit der bosnischen Waldberge and Tagesticht tritt, erschütternd in seiner schrecklichen Einmaligkeit der Anblick, den die Leerung jedes einzelnen jener unterirdischen Gefängniffe bie tet. Es fallt angesichts ber aus bem Schof ber Erbe hervorgeholten Schatten ichwer, die Begriffe von Leben und Tob auseinanderzuhalten. Sierbende kom-men neben Leichen und Todkranken zu liegen. Und kein dem Leben zugewandtes Gesicht ist zu sehen gegensehen.

anbauen fonnen, haben ble Angehörigen Gelegen-beit, felbft Batete und Briefe gu fen-

ben. Gegenüber ber verhältnismäßig fleinen Schar

deutscher Kriegogefangenen, die im de-Baulte-Be-

Selbst ble wenigen, bie noch aufrecht zu geben ver mögen, tragen teine menschlichen Lebenszuge mehr fle sprechen taum und find völlig abgestumpft. Sie fteden in Lumpen und Schmut, verkommen und ver lauft trotten sie dahin. Jungen entpuppen sich als Mädchen, Greise als Jungen. Nicht weniger als vierhundert sommen an drei Tagen aus siedig Erdhöhlen. Kaum hundert davon sind marschfähig, und das sind in der Hauptsache die Aerzte und die Aflegerinnen in die Erdhöhlen getriebenen Mädchen

In ben nur schwer zugunglichen Waldbörfern, die fie von ben ftart befestigten Soben aus sicherten, hatten die Banden sich seit langem niedergelassen und sich auch sehr sicher gefühlt. Sie verlegten die La za rette von vier Braga ben dort hin und errichteten in den Bäldern auch ihre Material-lager. All das, was die nächtlichen britischen Flug-zeuge im weiten Umkreis niedergehen ließen, liegt innerhalb ber Söhlen zusammengetragen und aufae-ftapelt. Der Inhalt ber Materiallager war nur für olche Bermundete bestimmt, von denen man annchmen konnte, daß sie wieder kanpfjähig wurden, die anderen ließ man in Schmuz und Unrat dahinstechen und bei lebendigem Leibe versaulen.
Dieser grauenhafte Fund in den nordostbosnischen Bäldern ist eine erneute Bestätigung der blutigen Prazis des Bolichewismus Und dabei

find nur die in der Erde zurückgeblieben, mit denen die Schergen Stalins nichts mehr ansangen konnten. Biele Hunderte, die um das grauenvolle Schicksal wissen, das Verwundeten und Kranken im Lager des Waldheeres beschieden ist, haben sich mit letter Kraft weitergeschleppt. Sie werden and derswo in den Schluchten der bosnischen Waldberge einem nicht weniger schrecklichen Ende ent-

Die Herkunft des "Bunkers"

Seit ber Feind mit feinen Terrorangriffen aus ber Luft auf die Bivilbevöllerung begann, wurden überall in den bedrohten Gebieten Luftichutsist während des ersten Bettlrieges entstanden. Ursprunglich bedeutete der "Bun-ter" einen Tell des Lades oder Stander "Bunbunter gebaut. Diefer Begriff bes Bortes Bunter ter" einen Teil des Lades oder Stauraumes in Schiffen. Aus der Sprache der Seeleute ist er dann im ersten Weltkrieg in die Sprache des Soldaten hinübergewechselt. In Flandern mußten deutsche Soldaten 1917 wegen jehwieriger Grundswelfenenköltnisse abseiteliche ketenische Angelie mafferverhältniffe obertrbifche, betonierte Rampf= darfsgegenstände zu entsenden. Das Boise. In die einzige Brücke, die den Kriegsgesangenen mit seinen Angehörigen und seiner Helmat verbindet. Dieser Arbeit die nötigen Veraussekungen zu verschaffen, dienen die Spenden zum Kriegshilfswert am kommenden Wochenende. stände errichten Da hier auch Marinetruppen in-

Postamt für Kriegsgefangene

Das DRK als Mittler der Heimat - Briefe, Liebesgaben, Bücher und Sämereien

In der Umgebung von Berfin befindet fich das lich auch einmal beutsche Samereien enthalten, ba-genartigfte Bostamt bes Großbeutschen Reiches mit die Kriegsgesangenen fich beutsches Gemuje eigenartigfte Boftamt bes Großbeutschen Reiches Die Beamten der Reichspost, die hier ihre Pflicht erfüllen, haben es ausschließlich mit Abreffaten im feindlichen Musland ju tun. Es ift bas Spezialpoftamt bes Brafiblums bes Deutschen Roten Rreupottamt des Präsidiums des Deutschen Roten Kreusges, von dem aus täglich in plombierten Bostjäcken zujende von Paketen zu unseren Kriegsgefangenen abgehen. Die Paketen nehmen einen weiten weiten Beg nach England Kanada Australien Rord.

Reg nach England Kanada Australien Rord. Beg nach England, Ranada, Auftralien, Mordafrita, zahlenmäßig überwiegend aber nach USU. wo fich gegenwärtig, vor allem im mittleren Beften und in der füdlichen Salfte der Bereinigten Staaten, der Sauptteil unserer in die Sand ber Beft machte gefallenen Kriegsgefangenen befindet. Entfprechend ber Benfer Konvention besteht eine ftan dige Berbindung zwischen ber Helmat und unfe Rriegsgefangenen in ben westlichen Reind ländern.

Der Beg unferer Solbaten in biefe Befangenenlager ift häufig fehr weit gemefen. Er führte von Megnpten über bas Rap ber Guten Soffnung und ben Atlantit oder über Auftralien und bie Beftfufte bes ameritanischen Kontinents nach USA und Ranada, alfo über bret Biertel bes Erbumfanges hinmeg Ebenso lang ift baber auch ber Beg bes Bafet- und Briefverfehrs. Wenn eine Frau in Deutschland an thren friegsgefangenen Mann in Ranada Schreibt, bann geht ber Brief in befonderen, geschloffenen Boftfaden als Rriegs= gefangenenpoft nach Liffabon und von bort bei nächfter Gelegenheit mit neutralen Siffsichiffen nach Philadelphia, von wo aus ber Beiterverfand mit ameritanischen Schiffen nach Auftralien ober mit ber Gifenbahn auf bem ameritanischen Rontinent erfolgt Obwohl auch die Luftpost im Berfehr mit ben Artegsgefangenen benutt werben tann, braucht ein Brief boch je nach bem Gingelfall zwifchen feche Bochen und feche Mo naten vom Absender bis jum Empfänger. Dan will jest versuchen, die Rriegsgefangenenpoft nach 1152. badurch ju verbeffern, baß fie mit Schiffen bes Internationalen Romitees vom Roten Rreug unmittelbar von Marfeille abge=

Das Kampigebiet am Golf von Gaeta

Alvilo

Minturno,

Alledena

Eig a da de la company de la c

Mighano

Ceryaro

Westlich der Mündung des Garrigliano liegt auf Stadt, die heute 6400 Sinwohner zühlt, Residenz einem Borgebirge im Tyrrhenischen Meer die Hafen bes gestückteten Papstes Pius IX. Im Jahre 1860 stadt und einstige mittelasterliche Festung Gaeta. Bor ihr breitet sich die herrliche Bucht von Gaeta 1861 fanden hier im Zuge der italienischen Einis

Frosinone

Pondi

Hn

aus, an dem fich insbesonbere bie Landhäuser und Garten bes Borortes Glena hingieben. In normalen Beiten ift Gaeta Gig eines lebhaften Sandels und einer ausgebehnten ertragreichen Fischeret. Roch heute zeugen die alten Stadtmauern, ein machtiges Raftell aus ber Beit ber Anjouer, und ber Dom mit bem schönen Campanile von ber geschichtsreichen Bergangenhelt Gaetas. Unter bem Namen Cajeta war der Ort ichon im Altertum als griedifche Rojonie befannt. Sim Mittelalter bilbete Baeta fogar gunachft eine eigene Re-

publit und wurde bann papftilches Leben unter eigenen Bergogen. Kampf und Belagerung hat bie Stadt in jenen Jahrhunderten bis in die Reuzeit genug erlebt. 1435 wurde Gaeta von Alfons V. von Aragonien erobert und mit Neapel verelnigt. fandt wird. Reben den Sammelpaketen des DAK, die von den Franzosen, 1815 wieder von den Dester-Tabak, Süßigkeiten, Seife, Bücher, aber gelegent-reichern belagert und genommen. 1848/49 war die

gungsbestrebungen entscheibende Rampfe ftatt. - Bom Golf von Gaeta bis Caf: fino tobt wieber eine erbitterte Materialichlacht. Das von ben Englandern und Umerifanern feit Mongten mit ftartften Rraften berannte Caffino ift nun zugunften einer rudwarts gelegenen, träftesparenden Riegelstellung, wie es im DRB Bericht mit ichlichter Gintringlichfeit heißt, tampflos geräumt wor-Damit ift bie fleine ita-Henische Stadt Cassino gu einem unvergeglichen Denemalbeutschen

Den Ramen Cassino trägt der Ort seit 1871 nach ber alten Bolsterftadt Cafinum, Die Die Romer ichon 312 v. B. folonisserten. Im Mittelatter sieß der Ort San Germano. Westlich der Stadt liegt auf einer Ausdehe das Kloster Monte Cassino, bessen willürliche Berstörung durch die USA.-Lustgangster eine ewige Schande für die Ameritaner bleiben wird.

Bernhard verleiht Orden

Seine Königliche Hoheit" Pring Bernhard der Miederlande hat das Gliegerfreug an den englischen Fliegeroffizier Robert Janeson verliehen. Interessant an dieser Tatsache ist nur die Begründung. Janeson hat nämlich den Terrorangriff kommandiert, den britische Flieger am 14. April auf die hollandische



Stadt Den Baag durchge-führt haben. Diefe "Geldentat", bei der 62 gollander den feindlichen Bomben gum Opfer fielen, war der Unlaß, daß Pring Bernhard der Miederlande diesem Genossen der "Murder Incorporated" den Orden anheftete mit den Worten: "Keiner hat das Fliegerkreug mehr ver-

Diese Gefte des edlen Prinzgemahle ist symbolisch für die Haltung, die heute jene Emigrantenflungel in London zu den Luftangrif-

feu einnehmen, die gegen die befesten Westgebiete gerichtet werden. Der Angriff auf Den Haag war ein reiner Terrorangriff. Der Seind selbt wuste dafür keine andere Begründung zu geben als die unfinnige Behauptung, man habe ein amtliches Bebaude treffen und dabei wichtige Dotumente vermichten wollen. Als ob Prinz Bernhard und die Seinen, die von Anfang an mit den Kriegsmachern um Churchill unter einer Decke steckten, nicht vom September 1939 bis zum Mai 1940 Zeit gehabt hätten, alle Dokumente, die ihnen als wichtig erstellen und Schienen, nach England gu bringen! Mit einer fo schäbigen Luge versucht man den Terrorangriff zu beden, der 62 Miederlandern das Leben gefoftet bat.

Dr. Leh ipricht zu Kriegsfreiwilligen

Berlin, 19. Mai. In einem Standort der Division "Großdeutschland" sand aus Anlaß der bereits
gemeldeten Einweihung eines Ossischewerberlagers
eine eindrucksvolle Soldatenkundzebung statt, die
tausende Soldaten, Rüstungsarbeiter, Angehörige
der hiller-Jugend, der Formationen der Partei
und Politische Leiter vereinte. Die Soldaten waren
fast durchmen Ericasischnissen die Kolonia fast durchweg Kriegsfreiwillige, die sich aus ben Reihen der hitler-Jugend gemeldet hatten. Der Kommandeur der Division "Großdeutschland". Generalleutnant von Wanteufel, der vor drei Tagen aus der Hand des Führers die Schwerter zum Eichenlaub des Kitterfreuzes entgegengenommen hatte, bantte ben anwesenben Reichsleitern Dr. Len und Baldur von Schirach für die vielseitige Unterstügung, die sie ber Division in der Betreuung der Soldaten und ihrer Angehörigen zuteil werden ließen, Dr. Ley zeichnete ein Bild von dem einmütigen Arbeits- und Kampseswillen des deutschen Bolles.

Neues aus aller Welt

Bermifter nach zwel Monaten aufgefunden. Unterbalb des Weges von der Siterbergalm zum Grotien-fopf bet Garmifd-Partenfirden wurde iest ein seit Mitse Mars vermister Oberwachtmeister der Soubvolizei aus Erfurt als Leiche ausgesunden. Er fceint bei einer Raftpaufe von einer Staublamine mitgetiffen worden ju fein. Bon feiner gleichialls vermigten Begleiterin bat man noch feine Spur ge-

Araftwagen fuhr auf falider Strafenfeite, Die aus Lindau kammende, zur Kur in Sontholiene, Die und lende loiäbrige Koniorikin Luffe Haider wurde von einem Lastkraftwagen, den ein auscheinend betrunke-ner Fahrer auf die falsche Straßenseite stenerte, sibersabren und getötet.

Mit der Brandbombe gespielt — drei Kinder tot. In Essen fanden Linder eine nicht explodierte Stabbrandbombe. Trob der immer wiederholten öffentlichen Barnungen brachten sie ste abslichtlich dur-Explosion, Alle drei Kinder von 11 bis 14 Jahren wurden dabet getötet,

Seltener Zuchlerfolg: ein junger Kragenbar. Im Wurvertaler Zow ist der äußerit seltene Gall eingetreten, daß eine Kragenbaren-Mutter ein Junges zur Welt brachte.

Rur fünf Jahre Gefängnis für Tannengapf, Der Rur fünf Jahre Gefängnis für Tannenzopf, Der Oftlude Tannenzopf, der sich in Paris — antängtich durch den Bertrieb pornographischer Filme— zum "König der Filmindustrie" Brankreichs hinnufgeschwindelt bat, wurde 1941 zu nur fünf Jahren Gefängnis verurteilt, weil bei der Filmgefellschaft Pathe Natan, deren Organisator und Hauptaktionär er war, eines Tages nicht weniger als 98 Millionen Frank fehlten, wodurch zahlreiche kleine Sparer ruiniert wurden, Run wurde das milde Urieit, gegen das der Jude Einspruch erhoben hatte, bestätigt.

Ameritanische Rabelgefellicatt als Großbetruaer. Die USA.-Regiering bat einen Sivilprozen gegen bie "Anaconda Bire and Cabbe Company" angefirengt und fordert Schabenerfat für angeblich un-berechtigte Geldforderungen, die die Geselschaft an die Regierung für minderwertige Feldtelephonkabel, Drabtverhaue, isolierte elektrische Kabel und Unterfeetabel ftellte, die in den Berfen der Gefellicaft in Darion (Indiana) für die amerikanischen be-waffneten Streitfrafte und die alliterten Regierun-

Der Rundfunk am Wochenende

Der Rundjunk am Wochenende
Samstag: Reichsprogramm: 7.30 6is 7.45
Uhr: Zum Hören und Behalten: Franz Schubert.
9.10 6is 9.30 Uhr: "Bir singen vor — und ihr macht mit". 14.15 bis 15.00 Uhr: Allerlei von awei bis drei. 15.00 6is 15.30 Uhr: Melodien rund um die Liebe. 16.00 bis 17.00 Uhr: Unterhaltungsmusik.
17.15 bis 18.00 Uhr: Heidere Melodienfolge. 18.00 bis 18.30 Uhr: Beliebte Klänge. 20.15 bis 22.00 Uhr: Unterhaltung zum Wochenende mit zahlreichen Solisten und Kapellen. — De ut sch fa u de eine Mozart und Houden.

Solistensendung "Auch fleine Dinge können und entzischen". 20.15 bis 22.00 Uhr: Beschwingter Abend mit Opern- und Konzertmusik.

Sonntgar Meichspragertmusik.

mit Opern- und Lonzerimusik.
Sonntag: Neichserimusik.
Sonntag: Neichserimusik.
Sonntagmorgen. 10.30 bis 11.00 Uhr: Musik zum Sonntagmorgen. 10.30 bis 11.00 Uhr: Sendung zum Muitertag mit einer Ansprache der Neichskrauenkstörerin, 11.05 bis 11.30 Uhr: Mutterkantake von Karl Seinz Alein (Rundkunksvielichar München).
11.30 bis 12.30 Uhr: Mittagskonzert. 12.40 bis 14.00 Uhr: Das deutsche Solfskonzert. 15.00 bis 15.40 Uhr: Kumpelstilzchen, ein Märchen. 15.00 bis 16.00 Uhr: Solistenmusik. 16.00 bis 18.00 Uhr: Bas sich Solistenmusik. 16.00 bis 18.00 Uhr: Bas sich Solistenmusik. 18.00 bis 18.00 Uhr: Franz List hauft-Sonnphonie erster Teil und Schlußedor, Klavviersonzert Es-dur und "Les Preludes". 20.15 bis 22.00 Uhr: Bunier Klang am Nbend. — De u i fc. i an d i en d er: 9.00 bis 10.00 Uhr: Unier Schabtäktein. 10.30 bis 11.00 Uhr: Unierbaltungskänge. 11.40 dis 12.30 Uhr: Schöbe Musik aum Sonylag: Mozart, Beethoven, Dvoral u. a. 20.15 bis 21.00 Uhr: Liebeskieder von Franz Schubert, 21.00 bis 22.00 Uhr: Liebeskieder von Franz Schubert, 21.00 bis 22.00 Uhr: Liebeskieder von Franz Schubert, 21.00 bis 22.00 Uhr: Abendfonzert mit Operumeloblek.

durch l gestoße ban be bon F Striege Dari Wäsche eine C digfeit, Es gab Schrän

bas au

leben !

@ e 6 Regieru Moland, Polsi machers E. d. 9 Walther Calm; 8 in Call Fabritar Ches ber, Di harbt, Bubert ! feld mit Philipp Mariant

Ster verh. Flo berh. W Barbara gart; Be 60 3., 6 tochter, 4 Rentner, geb. Bieg

scalv ja Untraute auf ihne Beilfrant gute Nah halten. & Giersch (borzüglich pflückt ei bereitet f werden a Brennesse Ginbürge bon Gart mand)mal bertvöhnt benn biefe tel gegen

mufebau i fach ift matten trieben übl genbohnen weise ang diese einfo ausgesetzt

6

Leist durch:

LANDKREIS

Achwarzwald : Keimat

Nachrichten aus den Kreisgebieten Calw und Nagold

Mit so wenig läßt sich leben

11

nhard der englischen

nteressant

Janeson biert, den

ollandische

durchge=

jollän=

dlichen

Opfer

r Unlaß,

jard der

rporated'

tete mit

iner hat

rehe per=

s edlen

ymbolisch die heute

ingel in

ftangrif=

estgebiete

aag war ind felbst

seben als

amtliches

ente vet=

und die

machern

icht vom

chtig er=

einer fo

igriff zu

oftet hat.

tgen

er Divi-

bereits

erlagers

att, die

gehörige

Bartei

n waren

aus den

chland"

der por

Schwer-

gegenge=

Bleitern

die viel=

in der

ehörigen

in Vild eswillen

Unter-

wurde htmeister

efunden.

spur ge-

ftenerte, iber tot.

plodierte erholten tlich sur

Jahren

är. Im

ne Fall in Jun=

pf. Der anfäng-

ilme -hinauf-

attionär

rer rui= gegen

etriiger. " ange-

lich unsbaft an ontabel, unierschaft in beseiteruns

618 7.45

r macht wei bis

um die 18 musik. 2. 18.00 3 22.00-t zabl=

lanb-Winsit

uns Abend

is 8.20 fit sum

ng zum frauen=

inchen).
is 14.00
40 Uhr:
ob Sola
3 Lissi:
or. Klas

utid= Shab=

stlänge, onniag:

.00 618

itigt.

Es ist exstaunlich, mit wie wenig sich eigentlich teben latt. Das wissen heute alle diesenigen, die durch den Feindterror aus der Fülle in die Leere gestoßen wurden und nun einen mubfeligen Aufban begernen muffen, bei bem aller guter Wille bon Freunden und Befannten und alle ftaatliche Silfe vor der Zwangsnotwendigfeiten bes totalen Krieges an einer gewissen Grenze icheltern muffen.

Darum scheint uns auch die Spinnfloff., Bafche- und Rleibersammlung 1944 nicht nur als eine Gelbitverftanblichkeit, fondern eine Rotwenbigfeit, die Front ber Beifter und der Bergen und bes Materiellem noch icharfer ausgurichten. Es gabe nichts mehr zu fammeln — welch ein Bresinn! Roch so viel liegt in Truben und Schränken, bas im Augenblick niemand braucht, bas auf Jahre hinaus noch nicht benötigt wirb. Altes, Untragbargeworbenes, Künftiges.

Das alles muß aus Tageslicht, ju ben Sam-

alle, die Textilien brauchen, Robstoffe und Fertigsachen nehmen können. In horten ist sinnlos, denn die Bufunft baut fich allein auf einer festen Gegenwart, für die jeber Stein und jeber Biegel herbeigetragen werben muß. Bas nügt ber Dachglegel in der Bufunft, wenn es im Augenblid hereinregnet?

Was nühen bem einzelnen morgen alle Wäsche und Kleider, wenn die Kriegswirtschaft die Waf-jen steeden müßte, weil der Textissetor ausfällt? Und damit-wäre das Morgen versperrt. Die konfumierten Borrate der Privatwirtschaft haben Referben geschaffen, die allein icon burch Bereitftellung von Lumpen, Berbrauchtem und Borbanbenem den Tegtilbedarf zu deden bermögen. Man braucht ja als Einzelner gar nicht soviel wie man glaubt - man tann ja getroft bom Borhandenen abzweigen, ohne Not zu leid; bas muß man sich bergegenwärtigen, um bie Bufunft gu gewinnen.

Es läßt fich mit so wenig leben — bas muß bas Das alles nuß aus Tageslicht, zu ben Sam- Stichwort jein für ben Beitrag gur Spinnftoff-, melstellen, bamit Behrmacht, Kriegswirtschaft und Basche- und Aleidersammlung 1944.

und Rotfelden, gab dem mit erft 51 Jahren einem Derzschlag erlegenen Sauptlehrer Friedrich Kempf das lette Gelette. Schulrat Red Casw legte nach dem Gesang der Schulfinder namens ber Schulverwaltung einen Krang am Grabe nieber mit Worten ber Anerkennung und bes Dankes für 31 ahrige, treugeleistete Dienste als Lehrer und Erzieher. Rettor Bahlinger - Nagold erwähnte in feinem Nachruf ben fcmerglichen Berluft eines guten Kameraden und lieben Freundes, schule Nagold gearbeitet und fich die Achtung und Wertschähung weiter Rretfe erworben hat. Der

Strange der Behrer und Schüler waren Zeugen | bankbaren Gebenkens. Der "Bereinigte Liederund Cangertrang", ber bie ernfte Feier mit Choren umrahmte, ließ burch Bereinsführer Bieng bem trenen Mitglied und einstigen Dirigenten mit Worten berglichen Dankes den wohlverdienten Lorbeer niederlegen.

Anichließend wurde eine hochbetagte, bis in die letten Tage tätige und ihrem weitbekannten Befrieb borftehende Frau Bitwe Maria Droffel, bestattet, die nun ihrem vor 20 Sahren verstorbenen Gatten im Tobe nachfolgte. Als große Bohltäterin und als leuchtenbes Borbild wird fie in Nagold unvergeffen fein. Ehre threm Andenten!

Ans den Nachbargemeinden

Unterjettingen. Dem Gefretten Paul Geeger (Schneiber) wurde bas Kriegsverbienstfreus mit Schwertern verlieben. - 3m Alter von 62 Jahren ftarb unerwartet rafc Beinrich Robm, Landwirt. In Oberjettingen geboren, verheiratete er fich 1921 hieher und gründete einen Sausstand. Bon seinen 4 Kindern steht ein Gohn an ber Front, der alteste ist im Borjahr auf dem Felde der Ehre gefallen. Neben feinem landwirtichaftlichen Betrieb arbeitete er vielfach als Holzbauer und Erdarbetter. Gin ichweres Magenleiben bat nun den schaffens, reudigen, rubigen Mann dabin-gerafft. Bon bier und Obersettingen fand sich eine große Zahl Leidtragender zusammen, um ihm die letzte Shre zu erweisen.

Leonberg. Unter bem Borfit bes ftellb. Rreisjagermeifters Begele fand bier eine Berfammlung ber Jagdpachter bes Ereifes ftatt, ber auch der Kreisleiter beiwohnte. Die neuen Bestimmungen und Berordnungen über bie Bilbbewirtichaftung waren Gegenfland eingehender Befprechungen. Bon bem im Begirt borgesehenen Abschuß bon Rehwild in Sobe bon 470 Stild wurden 450 Stüd erlegt. Das von den Folgen von zwei harten Bintern betroffene Bild hat fich in dem letten milben Binter gufebends erholt, fo bag nur wenig Fallwild gemeldet wurde.

Geftorbene: Beinrich Rohm, Landwirt, Unterjettingen, 62 3 .; Ratharine Strofatler, geb.

Ragolder Stadtnachrichten

Ein langer Bug von Leidtragenden, darunter auch viele Einwohner von Egenhausen, Emmingen

ber annähernd 11 Jahre an ber Dentschen Bolfs-Dienst war ihm Bergens- und Ehrensache., Drei | Lehre, Landiv. Chefrau, 60 S., Oberjettingen.

Der Bauer Karl B befand fich mit zwei Bier-ben beim Eggen auf dem Felbe, als er über fich einen Motor brummen hörte, Feindliche Flugzeugt waren im Angriff Blöblich ging eine der Maschi-

waren im Angriff Planten auf Drei Mann der Befahung vendelten an Fallschirmen zur Erde. Das Klugsbeug gerharft auf dem Ader Der Bauer Karl Berzählt, wie er die drei Flieger din afe fl. macht e Er ift Angehöriger der Lands und Stadtwacht, die vor etwa zwei Jahren auf Befehl des Reicksführers H aufgestellt wurde Jie Männer stehen ständig einsahbereit, um nicht nur gemeinsam mit der Rolizei Fahndungen durchzuführen

sam mit ber Bolizei Fahndungen durchzuführen, sondern auch an der Berkbant oder hinter dem Pflug mitverantwortlich über der Sicherheit der

"Da ich bei der Arbeit war", sagte der Bauer Karl B., "trug ich feine Schuftwaffe und tounte auch teine berbeiholen Als ich die feindlichen

Rlieger an ben Fallichirmen fab, spannte ich meine Bferbe aus, band eines von ihnen an den Wagen,

gelbeispiele von vielen.

heimat zu machen

Der Jäger prüfte den Wind. Der stand augensblidlich recht ausstig. Aber wie mochie es drüsben, bei dem Bocke, damit sein? Man konnte sich so schlecht zwischen den Hängen und Schluchen, den Kahlschlägen und Hocks, der überall anders, weil er sich so alt an ihren Lindwillen ber bies der überall anders, weil er sich so alt an ihren Lindwill an ber meil er fich so oft an den vielen hinderniffen ting. Uber es mußte verlucht merben. Wie ein Slour auf bem Kriegspfade froch ber Jüger hinter bem schülenden Wall hangauswärts, goll für Zoll, Meter für Meter. Als der Anvirichende einmal vorfichtig fein haupt über ben Schutwoll ragte, fab er, daß der Bod ingwischen etwas nühergezogen war. Walter ichatte die Entfernung ab. Ueber hunderffünstig Gange mochten es noch wohl sein ob das geben murde?

WEGE aes

Ein Roman von

Friedrich Kipp

Friedrich Kipp Vorlag Dr. Arthur

Walter haßt es, aus weiten Entjernungen eb-les Wild zu beschießen. Nicht, daß er ein un-sicherer Schüße gewesen wäre! Aber er hatte es sich zum Grundsah gemacht, nur den Finger zu birzen, wenn er seines Schusses sicher war. Er troch noch ein Stüdchen weiter und blickte vorsichtig über die Deckung. Der Bock war inzwi-schen wieder eiwas nähergekommen. Nun mußte es gehen, sonst bekam der Urian am Ende noch Mind.

Dang langfam ichob Balter den Lauf des

Als er endlich so weit war, um richtig visieren zu können, warf der Bod auf und äugte nach bem Jäger. Es war dem Alten wohl etwas verbachtig vorgetommen.

Schon wollte er gum Sprunge ansehen . . . abet eine halbe Setunde früher pelticite ber Schuft

durch die Bergwelt. Der Bod machte eine hohe Flucht, überschlug sich und blieb schlegelnd im sonnenbeseuchteten

Serfigold liegen.
Geduldig wartete der Jäger, bis es zwischen den Sämlingen still wurde, dann stieg er über den Wall und schrift seiner Beufe zu.

Ja, da lag er vor ihm, der sagenhafte Rogel-bod mit dem urigen Gehörn, die Sehnsucht aller Jäger, die auf ihn gepirscht hatten, vom Baron herab dis zum untersten Forstgehilsen. Allen hatte er die Jahre hindurch sein Schnippchen geschlagen und ihm dem einzigen Idaes der fick kalen Misse und ihm, dem einzigen Jäger, der sich keine Mühe gegeben hatte, war nun die herrliche Trophäe so leicht augesollen. Am besten Rachmitten unter

Beichof ben Bod ereift. Bas mochte thn wohl fo fruhzeitig aus feinem Togesftand hervorgelodt

"Fügung", dachte Balter. "Der Bod mar für 'mich bestimmt."

Wegseits zirpen die Heuschrecken. Im Sonne-glast schweben taumelselige Falter ... Brumme fliegen sind von der warmen Lust rebellisch, und übermütig wippen Goldhähnchen und Schwanze-meisen um den Schlehdorn. Aus schimmernden Fernen wachsen Berge und Wälder, und zwischen ihnen ragen alte Giebel trußiger Bauernhäuser em-por.

"Bäre fie jest hier", durchbebt es des Jägers Sinn, "und schaute fie mit mir alle diese Schönbeit und Gewalt im müden Herbstgold, wir würben eins sein in unserer Seele."

Lange steht Walter in Chrjurcht versunken. Er weiß nicht, wie lange seine Andacht währt, wie er so in die simmernden Weiten der Täter, hänge und hügel und auf die blauen Höhen der Berge

Endlich wendet er fich wieder seiner Beute zu, läßt liebevoll die Finger an Ende und Bersen bes wuchtigen Sechsergehörns hergleiten. Dann lädt er sich den Bod auf die Schulter und schreitet dem Rogelwege zu. Dort, wo er Irene zuerst gesehen, wo er mit ihr gesessen hat und die Stunden mit ihr verplauderie, will er seinem Bod die Totenwache halten, diesem heimlichen Gesellen, dem er es zu verdanken hat, daß er Irene kennen-

brach, das Weineglen, feine Zweige und Bestenhol der brach, das Weinegelwert bloglegie und dem rauh

rindigen Stamm gur Sigbant machte. Reine gman.

zig Gänge sind es zum Waldwege. Der Jäger läßt den Bod sordlich ins seiden-weiche Gras gleiten, sehnt den Drissing daneben und seht sich dort hin, wo Irene schwach und matt in feinen Urmen tebnte.

Drunten im Tale summt leise eine Glode. Heim-lich und traut klingt es, wie Hummelsummen im leuchtenden Wiesenklee. Zwischen den Wurzeln des Waldrisen zittern die Fäden eines Spinnenwede-nestes, die Abendsonne spielt auf dem unschein-baren Kunstwerk, so das alle Fäden schimmern. In der Ferne brummt die Dreschmaschine. Me-lancholisch schwebt dieses Summen durch die friedestille Natur. Auf einem alsen Uederhälter blodt der Habicht auf. Stolz und disser läßt er seine schwingen die Kunde machen, dann hebt er die Schwingen und sittlicht stolzen Kluges Drunten im Tale fummt leife eine Blode. Seimhebt er die Schwingen und fitticht ftolgen Fluges der er die Sammigen und putige polizen zuuges ben Talwiesen zu. Im Wildlirschendaume, der wie ein Heiliger zwischen lauter Andächtigen wurzelt, schwingt sich ein Galgenvogel im schwarzen Talar ein, macht Krah-krah und bolzt mit stumpsem Fluge zum nächsten Gipsel. Der Krähendogel hatte den Menschen auf dem gefällten Fichtenstamme erräugt

Mit einem Male hört es der Jäger dumpf aufschlagen auf weichem, grasgepolitertem Wege. Regelmäßig dröhnt es näher: "Pu-pupp, pu-pupp." Es ist dem Manne, als steige ihm etwas in der Rehle auf. Sein Herz beginnt ungestüm zu häm-mern. Der Rittmeister weiß, was das Geräusch zu bedeuten hat; er kennt es genau, dieses Dröh-nen vom Husschlag eines edlen Renners auf wei-chem, grünen Waldboden.

(Martintuna falas

Calmer Stanbesnachrichten Monat April 1944

Geburten: Fefler, Rainer Guftab, S. b. Regierungsinspettors F. in Calw; Schempp, Roland, S. d. Oberwachtmeisters S. in Calw; Bolginger, Martin Georg, S. d. Ramm-machers S. in Calw; Schandel, Gifela Liefel, T. d. Mechaniters S in Calw; Just, Thomas Walther, S. d. Dr. med., Stabsarzt d. R. J. in Calm; Kern, Rosemarie, I. d. Wertmeisters & in Calm; Schwurd, Werner Albert, G. b. Fabrikarbeiters S, in Calw-Algenberg.

Chefdliegungen: Seinrich Abolf Ben ber, Mechaniter, Calm mit Chriftine Burt-barbt, Saustochter. Weltenschwann; Wilhelm hubert Raifer, Bollinipettor, Buppertal-Elberfeld mit Silbegard Lagle, Kontoriftin, Calm; Philipp Blad, Lotomotivführer, Beibelberg mit Marianne Blantenhorn, Bertauferin, Calm.

Sterbefälle: Rarl Chriftian Bipperer, berh, Flaschner, 36 3. Calw; Rarl Frang-Mann, berh. Wagenauffeher im Ruhestand, 77 8., Calw; Barbara Bagner, ledige Rranfenschwester, gart; Barbara Wagner, ted. Krankenschreit, 60 I., Calw; Karoline Luise Lut, sed. Handstochter, 48 I., Calw; Matthäus Börch ex, verh. Rentner, 87 T., Calw; Marie Rosina Mäckle, geb. Ziegler, Obersehrerswittve, 82 I., Calw.

Jest Wildgemüse und Salate in großen Mengen

Der Sachbearbeiter ber Reichsarbeitsgemein-schaft "Ernahrung aus dem Balbe" im Kreis Galw schreibt uns: Biele unserer sogenannten Unfrauter werden seit Jahrhunderten trop ber auf ihnen laftenden Berachtung als wirksame Beilfrauter benüht. Gie find aber auch jugleich gute Rahrungsmittel, die wertvolle Bitamine enthalten. Bor allem bieten fich jeht Brenneffel und Giersch (Beiffuß ober Podagrafraut) an, die ein vorzügliches Spingtgemufe liefern, Man pflückt einfach die saftigen faserlosen Teile und bereitet fie zu wie Gartenspinat. Beibe Bflaugen werden am besten zusammen verwendet (4 Teile Brennessel und 1 Teil Giersch). Zweds leichterer Einburgerung tann die Zubereitung mit Bufat bon Gartenfpinat erfolgen, weil die gewürzhaften, mandmal etwas berb schmedenden Kräuter bem berwöhnten Geschmad noch fremd find. Das Bfluden der Brennessel erfolgt ohne Sandichube; benn dieses Brennen ift ein sehr wirtsames Mittel gegen Rheuma und Gicht.

Windschut fteigert den Ertrag

Schut gegen Bind bewahrt ben Boden bor Unstrodnung und Kälte. Bei großstächigem Gesmüstrodnung und Kälte. Bei großstächigem Gesmüstebau ist der Windschut besonders wichtig. Bielsach ist das sentrechte Aufstellen von Strobsmatten in Frühgemüses und Pslanzenzuchtbetrieben üblich. Im Freilandgemüsebau werden Stanzendohnen oder Mais als W in d brecher reihenstellen Aufschlich und Archentellen Aufschlich weise angebaut. Auch fur ben Garten follte man bieje einsachen, ertragfteigernden Mittel noch mehr berangieben, besonders wenn er frei und bem Wind ausgeseht liegt.



Gemüse ist lebenswichtig für die Volksernährung. Daher:

Leistung im Gemüsebau steigern durch: Intensivierung,

Vorverlegung der Frühgemüseernte, Verstärkung der Gemischtkulturen.

Das Letzte leisten!

Mit welcher Geistesgegenwart die Manner bei Band und ich tonnte nun jum Gendar-Rand und Stadt macht häusig ihren schwe-ten Dienst zur Gemährleistung ber inneren Sicher-heit der heimat versehen, zeigen nachstehende Ein-Geistesgegenwärtig waren auch jene vier Män-

Geiftesgegenwartig waren auch jene vier Manner ber Eandwacht, die bet der Arbeit auf bem gelbe einen antreibenben englischen Sperrballon beobachteten. Das nachschleppende Drabtfeil mußte balb auf bie Startftromleitung gutomfeil mußte bald am die Starktromtenung zurommen, die Rüftungsbetriebe mit Strom verjargte. Diese Leitung durfte nicht zerriffen werden. Ohne langes Ueberlegen liesen die vier dem ichleppenden Seil nach. Im letten Augenblid, ganz außer Attem, konnten sie das Seil erwischen und den Ballon vor der Berührung mit dem Starkstromnetz herunterreißen.

Bei einer Balbburchtammung wurden brei geflüchtete Ausländer gesucht. Sie hatten gesitoblen und waren gegen Behrlofe tätlich geworben. Das Refieltreiben der Männer von der Landwacht führte gum Erfolg. Es tam gu einem furgen Fenergesecht, bei dem einer der Flüchtigen erichosen murde. Die beiden anderen wurden sesterer Suche auch noch das Diebesgut in einem Lager, wo Besseidung, Lebensmittelvorräte und einige Wassen sicheren lichergestellt werden konnten.

Pierde aus, band eines von ihnen an den Wagen, schwang mich auf das andere und galoppierte der Landestelle des ersten Fliegers zu. Als ich ihn anrief, hob er die Hände Ich schwang. Ich schwang kaffen absuchen und sestenden Ich schwang. Ich der Kliegers zu. Als ich ihn nach Wagten ansiehe absuchen und sestenden Ich schwang ich der Kliegers zu. Als ich ihn nach Wacht. Ihre Männer sind saft sämtlich Teilnebmer des ersten Weltfrieges. Go. ja beinahe 70jährige sanden wir darunter, und sie alle sind neben schwand sie verüsten Kurz entschlossen, die der der und bereit, in der Landen wir darunter, und sie alle sind neben ihrem Beruf gern und seentlicht zu ersüllen. Bo wir Want wacht ihre Pisicht zu ersüllen. Bo wir ihnen begegnen, wollen wir daran denken, daß wand ihm die Wasse Flessen Wellen wir darunter mit der weißen Armbinde dazu beitragen, die Sicherheit und Ordnung in der Helps

Der Vater des "Modells 98"

Wie Terrorflieger gefaßt wurden

Beispiele geistesgegenwärtigen Verhaltens von Männern der Landwacht

Vor dreißig Jahren starb der schwäbische Konstrukteur Paul Mauser

Kriegen von 1864 und 1866 einen nachhaltigen Einfluß ausübte, das weiß beinahe jedes Kind. Um so undekannter ift aber in weitesten Kreisen die Tatsache, daß es dann im Kriege von 1870 und 1871 wirklich so etwas wie eine "Gewehrkrise" im deutsichen Feldlager gegeben hat, weil sich Dreuses geniale Schöpfung dem schnellseuernden Chassevot der Franzosen doch nicht als gleichwertig erwies.

Die beiben Bruder Maufer - wie ber Thuringer Nitolaus Drenfe von Saus aus fehr arme, aber fleißige Buchsenmachergefellen — hatten vielleicht als erste ertannt, baß gerade ber allgu empfindliche Bundnadelmechanismus bereits wieder die Quelle neuen Schwierigkeiten in fich barg. Gie mibmeten ede freie Stunde ber Konftruttion eines nicht nur nodernen, sondern auch robusten Insanteniege-wehres, und sie sochen den Kamps gegen eine Wenge von steptischen, kritischen und ablehuenden Instanzen durch. Im Jahr der Gründung des Zweiten Reiches wurde in der Tat das Mausersche Bewehr als "Mobell 71" für das ganze deutsche Ho= heitsgebiet eingeführt.

Das "Mobell 71" war gewiß nicht der Abschluß und die Krönung der Entwicklung, aber es war eine böchst brauchbare Wasse, und es konnte bekanntlich noch im Weltkriege bei den Schuktruppen Berwen-

Wenn heute in asser Welt der Name "Mauser" zu einem Begriff für leistungsfähige deutsche Hand wassen wassen geworden ist, und wenn man vor assem immer wieder die Mauserpistole oder den Mausersarasioner erwähnt, dann geschieht es doch seiber allzusoft, daß man das ganz einzigartige Berdienst der den. Minablässig arbeitete der schöpfung. oft, daß man das ganz einzigartige Berdienst der den. Minablässig arbeitete der schöpfung. oft, daß man das ganz einzigartige Berdienst der modern weiteren Berbesserung seiner Schöpfung. Ma u ser um die Entwicklung des deutschen In der Magazine, die weitere Berbeiden schwähliche Ersinstangund Bereinsachung der einzelnen Wassen wie Istalianun kann der einzelnen Wassen weiteren Berbsserung seiner Schöpfung der Anders weiteren Berbsserung der Magazine, die weitere Berbserung der Magazine, die Weiger Abreit ber Magazine, die weitere Berbserung der Magazine, die Weiger die der Magazine, die weitere Berbserung der Magazine, die weitere Berbserung der Magazine, die weitere Berbserung der Magazine, die Weiger die der Magazine, die weitere Berbserung der Magazine, die weitere Berbserung der Magazine, währen follte.

An hohen Chringen für Paul Mauser, ber ben ongenialen Brüder um Jabrzehnte überlebte, sehlte es nicht. Aus dem kleinen Büchsenmacherlehrling wurde der Geheimrat und Berkherr. Ungeheuer war das Unsehen, das dieser schlichte Pionier des deutschen Bestenkungen. ichen Baffenbaues in aller Welt genoß.

Gerade heute, wo fich abermals alle ichopferifchen bentiden Kräfte regen, um nach den Borten unseres Führers dem besten Soldaten der Welt auch die be-ten und neuesten Wassen in die Hand zu geben, keht uns die Gestalt Paul Mausers, der am 19. Mai 1914 als Sechsundsledzigähriger dahinging, merkwürdig nahe. Es war in diesem Württemberger der Würdig nahe. Es war in diesem Württemberger der Bielandsgeist lebendig, der keine Wasse ohne letzte und härteste Erprodung fortgeben mag. Daß ein sol-cher Mann ein ganz besonderes Verhältnis zu seinen Arbeitern hatte, daß ihm der A del der tätigen Arbeitern hatte, daß ihm der A del der tätigen Arbeitern hatte, daß ihm der A del der tätigen Treue gebaut und erprodt werden müsse, ehe sie den Weg zur Front antreten kann daß in Raul Maufers Beg zur Front antreten tann, das ift Baul Maufers Ueberzeugung gewesen. Und dieser Geift ift sein Bermächtnis an das heutige Geschlecht, ift seine Mahnung an alle, die in den Werkstätten und Fabri-Bielenproduktionen fertigen:

LANDKREIS

Buchthaus fur ungefreue Bahngehilfin

Stuttgart. Die Reichsbahngehilfin DR. S. hatte ihre Stellung als Fahrdienstieiterin auf bem Bahnhof in Stuttgari - Unterturtheim bagu miß-Bahnhof in Stuttgart - Untertürkheim bazu miß-braucht, aus mehreren Expre gutvaketen Lebensmittel, Neidungsftüde, Rauchwaren und dergleichen zu entwenden. Die Diehktähle waren ihr nur dadurch möglich, daß sie die durch den Krieg geschaffenen besonderen Verhältnisse aus-nüste Das Sondergericht Stuttgart verurteilte sie deshalb als Bolksichädling au der Zuchthaus-strafe von zwei Jahren und drei Monaten. Nur die bisherige Strassossische und das umsassende Geständnis haben die Berurteilte par einer nech schwerzen Strass bewahrt. bor einer noch ichwereren Strafe bewahrt.

Eichenlaubtrager Oberft Sigel gefallen

Eichenlaubträger Oberst Sigel gefallen
Um. Oberst Walter Sigel, Träger des Eichenlaubs zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, ist den
Fliegertod gestorben. Seine Helmenschaft Ulm befliagt in ihm einen ihrer tapfersten Söhne, der schon
km Juli 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet
worden war und 1942 als 116. Soldat der Wehrmacht das Sichenlaub erhalten hatte Oberst Walter
Sigel ist am 12. Januar 1906 in Ulm als Sohn
des Oberpostinspektors Sigel geboren, besuchte dort
das Gymmastum und legte nach kaufmännsicher und
technischer Lehre die Prülung als Dipsomkausmann
an der Universität Köln ab. Schon 1928 wandte er
lich als Student dem Motorklug zu. In Oberst Sigel
gel verliert die Lustwasse einen hervorragenden und
außergewöhnlich begabten Flieger und Truppensührer

40 Jahre Eifenbahn Laupheim-Schwendi

Laupheim. In diesen Tagen sind es 40 Jahre, daß die Recenstrecke Laupheim—Schwendi zur Houptlinie Stuttgart—Friedrichshafen dem Berkehn übergeben wurde. Nur wenige wissen in unserer beutigen schneslebigen und durch die Technik so stein gewordenen West, was dies sür das gesamte Rottal bedeutete, das nicht an einer Berkehrshauptlirecke lag. Besonders schnierzlich war, daß die im Jahre 1850 in Betrieb gesetzt Hauptlinie Ulm—Friedrichshasen in einigen Kilometern Ensternung von der damals doch schon bedeutsamen Oberamisstadt Laupheim vorbeiführte, und man kann die Kämpse Baupheim vorbeiführte, und man fann die Rampfe biefes Begirts um die Bahn erft so recht verstehen, wenn man sich noch vor Augen halt, daß vor vierzig Jahren Bewohner des Oberamts einen Weg zu ihrer Stadt mit teilmeife bis gu gehn Stun-ben Gumarich gurudaulegen hatten, weshalb

Unfer fieber Sohn und guter Bru-

Gefreiter Frig Rübler

In größtem Schmerg:

Die Eltern: Martin Rugele und Anna,

Tranerfeier: Sonntag, den 21. Mai, nachm. 2 Uhr.

Rach Gottes Willen hat unser unnigstgeliebter, guter Sohn, Bru-t um Reffe, mein geliebter Brantigam

Rarl Loos, Obergefreiter

Inhaber berichiebener Auszeichnungen

am 3. Mai 1944 nach 41/2 jähriger treuer

Bflichterfüllung im Alter von 29% Jahren im Often für feine geliebte heimat ben gelbentod erlitten.

In großem Schmerk

Die Eltern: Karl Bauer u. Frau Vohanna, geb. Braun Die Brider: Gerhard, 3. 3t. in Italien, Berner, 3. 3t. im Westen. Die Braut: Entille Schechinger, Fl.B.S., mit

Tranergottesbienft Sonntag, 21. Mai 1944, nachnt. 2 Uhr.

Tobesanzeige.

Jakob Ziegler

Suhrmann

wurde furz vor seinem 72. Geburtstage in die ewige Beimat abberufen.

In tiefem Leib:

Jatob Biegler. 3. 3t. bei ber Wehrmacht,

Beerdigung Camstag mittag 2 Uhr.

Bei uns opfert die Heimat an Gut und Besit,

was die Front nötig hat!

Marie Grogmann, Bart, mit Familie, Lina Bfläfterer, Weinheim, mit Familie,

Eugen Biegler, g. Bt. im Lagarett.

Unfer lieber Bater, Grofbater und

geb. Rübler.

fiel am 13. Februar im Often.

Der Bruder: Rarl Rugele.

Rötenbach, 17. Mai 1944

Wildberg, den 18. Mai 1944

aur Erledigung wichtiger Geschäfte oft awet Tage in Anspruch genommen werden mußten. Seit 1895 währten die Kämpfe um den Bau dieser Bahn, deren Einweihung am 16. Mai 1904 au einem Fest des gangen Oberamts wurde.

Daß natürlich die zahlreichen Laupheimer Juden schon seinerzeit aus dieser Angelegenheit ihren Rutzen zu ziehen verstanden, muß als geschichtliche Tat-sache am Rande vermerkt werden. Mis sie nämlich auf ihren dunflen Wegen erfahren hatten, wo der Laupheimer Stadtbahnhof zu stehen kame, sowie daß als neuer Zugang die nachmalige König-Bilhelm-Straße notwendig wurde, kauften sie rasch von den noch ahnungslosen Besihern den größten Teil des meist unbehauten Wiesen- und Adergetändes auf. Als dann die Straße und der Bahnhof gebaut war, forderten fie im Saufe ber Jahre fehr hohe BauBeihingen a. R., Re. Sodwigsburg. In blefen Tagen tonnte Bürgermeifter Müller auf eine fün fzig jährige Tätigteit im Gemeindeverwaltungsdienst zurückliden. Davon entfallen 36 Jahre auf die Gemeinde Belhingen.

Malmsheim, Kr. Leonberg. Beim Hofsfägen ver-nnglückte der in den Wer Jahren stehende Jacob Ke d dadurch, daß er mit einer Hand der Kreis-fäge zu nahe kam und ihm dabei ein Finger ah-ge fägt wurde.

Heinftingen, Rr. Schw. Smund. Der Bauer Rnobler hatte eine Ruh, welche elfmal gefalbt und fech aehn Ralber gebracht hat. Bemertenswert babei ift, baß sie in einem einzigen Jahr ber Birtschaft fünf tebenbe Kalber schentte.

Bianbeuren. Einer Hausgehilfin wurde als Ent-schäldigung für den Erholungsurlaub, den sie nicht antreten konnte, 45 Mart ausbezahlt. Diesen Betrag hat die Hausgehilfin dem Kriegsbilfswert des Deutschen Roten Kreuzes zur Versügung gestellt.

Quer durch den Sport

Der Bettoewerb um den Eichammerpotalitt tebt im Sportgan Birttemberg in fein ent

Uimer Rabiporiler beteitigten fich an dem Rund-ftredenrennen in Minchen-Laim, wobei in der atti-ven Klasie Rothisider auf den achten Blat tam, mabrend in der Altersklasse Stebenrod ben ersten

Der Bin. Mannheim unterlag im Ticammer-pofalweitbewerb des Gaues Baden dem BicuR. Fendenheim in der Berlängerung mit 1:2 und fchied damit vorzeitig aus.

Die Deutsche Frauenbandballmeilterichaft wird erfi nach Beendigung der Meisterichafissviele ber Man-

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiederschn erreichte uns die unsahere Rachricht, daß mein innigstigeliebter, herzensguter Mann, der treuforgende Bater unserer Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und O.chel

Obergefreiter Erwin Weippert

am 19. April im Alter von 38 Jahren in

Siafien in treuer Pflichterfüllung ben Selbeniod jand. Er ruht fern bon uns in

In tiefem Leid

Die Gattin: Kathrine Weippert, geb. Prof, mit Kindern Karl, Trangott, Wilhelm u. Nobert. Die Eltern: Karl Beippert und Fran Emilie, geb. Köhm. Die Geschwister: Emilie, Kathrine, Otto und Trangott. Die Schwiegeruntier: Kathrine Prof Wie.

mit allen Angehörigen.

Der Trauergottesbienst findet am Sonn-tag, 21. Mai, nachmittags 1 Uhr statt.

Traneranzeige.

nem Leiden ift mein lieber Mann, unfer treubesorgter Bater, Großvater, Schwieger-

David Schaaf

im Mier von nicht gang 64 Jahren beute

In ftillem Beid:

Die Gattin: Rofine Schaaf, geb. Prog,

mit Rindern und allen Unverwandten.

Beerdigung Samstag nachmittag 1.30 Uhr.

Tobesanzeige.

Unfere liebe trenbesorgte, unvergestiche Muffer, Schwägerin und Tante

Friederike Müller

Schugmannswithe, geb. Millinger

durfte heute abend 5.15 Uhr im 78. Lebens-

fahr nach schweren Leidenstagen zur ewigen

In stiller Trauer:

Die Kinder: Frieda, Marta und hermann Müller und alle Anverwandten.

Beerdigung Samstag nachm. 2 Uhr vom

Trauerhaus, Calmer Str. 14, aus.

Ruhe eingehen.

vater, Schwager und Ontel

früh fanft im beren entichlafen.

Rad ichwerem, mit viel Gebuld ertrage-

Rohrdorf, 18. Mai 1944

Magold, 17. Mai 1944

Sulz, 16. Mai 1944

Erfter Grobkampftag um Tichammerpokal ner in Anariff genommen, Borgefeben find die Monate August und September; Meldeichluß für die Rennung der Gaumeister ift ber 15. Juli.

Bur bie Austragung ber Dentichen Sommerfviel-meifterichaften im Fauftball für Männer und Frauen und im Frauenkorbball ift Burttemberg mit Baden-Effaß der Gruppe Belt zugeteilt worden.

Die Borichlubrunde jur Dentichen Hodenmeister schaft der Kranen bringt folgende Baarungen: Darvekehnder TOE gegen Berliner SC in Hamburg. Bürzburger Kiders gegen Diffeldorf 99 in Bürzburg. Die Sviele finden am 21, Mai statt. Endsvieltermin sür Männer und France ist der 4. Juni.

Beim groben Strebensant "Duer burch Kolberg fiber 6,8 Am, wurde Reichsbahn SG. Stuttgant Mannichaftsfieger. Einzelsieger wurde der Berliner Rloß (LEG) in 28:12 Min. vor dem Deutschen Sindernismeister Dermann Gelber (RSG. Stuttgart) und dem früheren Deutschen Marathonmeister Beber (Berlin).

Die Boxfarte für Breslan am 21. Mai ift ietil vollständig. Im Sauvtkampf trifft der Deutsche Metter Bogt auf den Belgier Al Gerard, Sendel und Schmidt (Mannheim) haben in van Boon haw, Elvers Vartner aus den Niederlanden. Im Nahmenprogramm find ausländliche Boxer unter fich.

Bei ber Gruppenausicheidung in Salsburg für bie Dentischen Turnmeisterichaften ber Frauen schilichen Turnmeisterichaften ber Frauen schilmeier-Treubl (München) mit 117,5 Bunkten am besten ab. Die nächsten Plätze belegten die Münchnerinnen Seld (115) und Baldau (107.7), dann exte folgten die Wienerinnen Felsmann und Wirtschaft für alle

Benfraffiaffe württembergifcher Bolksbanken Die Jentralkalle Bürttembergischer Volksbanker Sie Jentralkalle Bürttenibergischer Bolksbanken EGweb, in Stuttgart verweist in ihrem Geschätts. bericht für 1943 auf die befannte Entwicklung der Bolksbanken, von denen Ende 1943 di eine Bilanziumme von mehr als 5 Millionen Mark batten und deren Gesambilanziumme im neuen Jahr die Milliazden Gesambilanziumme im neuen Jahr die Milliazden gesambilanziumme in neuen Jahr die Milliazden Gesambilanzium in berichtitet baben dürste. Bei der Zentralkalle selbst ist die Bilanziumme um 39,62 (49,39) v. H. von 288 auf 402 Millionen Mark gestiegen, Die Einlagen baben sich von Res auf 362 Millionen Mark erhöht. Es wird ein Re in ge win n von 219 655 tist 448) Mark aus gewiesen, aus dem auf die auch im Berichtsjahr erhöhten Geschäftsguthaben wieder b v. H. Dividende verteilt werden.

Wirth. Sandelsbank Stuitgart. Im Geldöfitsfahr 1943 erhöhte fic die Bilanssumme von 10,2 auf 12 Mill. Mark, der Umfak jedoch ging von 255 auf 205 Mill. Mark aurid. Die Bahl der Mitglieder beirägt 636 (646). Die Spar- und Besteinlagen stre-gen von 7,3 auf 8,5 Mill. Mark. Aus dem Rein-ge winn von 61 316 Mark werden wieder, 5 v. H. auf die Geldöfikanteile vertellt.

Mgrarftaliftifder Ansfdut im Boridungsbienft. Im Dinblid ant die große Bedentung der Agrar-ftatiftit für die Mgrarvolitit, insbesondere für die produttionspolitifden und auch fogialpolitifden Mufgaben im Kriege wurde in dielen Tagen im Rabmen des Korfchungsbientes ein agrarstatiktischer Ausschut gegrindet, besten Lettung der Obmann des Korfchungsdienstes, Brof. Dr. Konrad Meyer, selbst übernommen hat.

Mapsfett sett sich durch. Die außerordentlich gute soriädrige Rapsernte hat die größte Settausbente jebracht, die ie aus einbeimischen Oelvslanzen erzielt vurde. Diese Tatsache wurde der Anlaß zur Ansectiung der Rapsfett-Gerstellung. In insgesamt acht Betrieben wird füntig mehr als das din if acht der kilderigen Produktion greent merden Sanit Betrieben wird tunisig mehr als das din nifa die der bisherigen Broduktion erzeugt werden. Damit but fic ein Brodukt endaültig auf dem deutigen Markt durchgelest, dessen Einkübrung ichon seit fall zehn Iahren von einlichtigen Birtichaftlern und Oelmüllern gefordert wurde. Das Nauskett mit seinem schmalzähnlichen Auslichen ist ein weises und vollkommen neutral schmedendes reines Bslanzenfett.

Heute wird verdunkelt:

NS. Presse Württemberg GmbH. Gesamtleitung G. Boogner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht GmbH. Druck: A. Celachiager'sche Buchdruckerei Calw.

Stadt Ragold.

Im Gafthaus jum "Röfle" (Arbeitsamt) wird morgen Samstag nadym. von 4 Uhr ab das

Saft= und Schankwirtschaftsrecht

ausgeübt.

Magold, 18. Mai 1944.

Der Bitrgermeifter.



NSDAP. Ortsgruppe Calw

Am Sonntag, den 21. Mai 1944, findet um 10 Uhr in der städt. Turnhalle (Brühl) die

Leier des Muttertags mit der Verleihung des Ehrenkreuzes für die deutsche Mutter

Ich lade zu dieser Feier die gesamte Bevölkerung der Stadt Calw, im Besonderen alle Mütter, herzlich ein.

Für Parteigenossen und Parteigenossinnen ist Erscheinen selbstverständliche Pilicht.

Ortsgruppenleiter

Die Ortsfachgruppe Imker Calw

Zur Tagesordnung steht ein Vortrag über "die rechte Nutzung des Schwärmens" von Hauptiehrer Werner, Calw

Bienenzüchter, Gönner und Freunde unserer Sache sind einge-

hält am Sonntag, den 21. Mai, 14.30 Uhr, im Saalbau Weiss in Calw ihre diesjährige Hauptversammlung ab.

Ferner werden wichtige, den Imker berührende Fragen besprochen.

Der Versitzer

Geflügelzuchtverein Calw

Am Sonntag, den 21. Mai, nachm. 21/2 Uhr, findet bei Mitglied Weiß, Badstraße die Hauptversammlung statt. Tagesordnung wie üblich.

Die dem Junggeltügel anzulegenden A-Fußringe können nur durch den Verein bezogen und müssen unverzüglich bestellt werden. Zahlreicher Besuch wird erwartet,

> Der Vorsitzer I. A. Nothacker

Der Reichsminister f. Rustung und Kriegsproduktion, Chef ber Transporteinheiten Speer, Ber-lin NW 40, Aljenstr. 4, Teleson: 11 65 81, jucht:

Straftfahrer, Straftfahranlernlinge, Fachträfte ber Autobranche aller Art, Bullaniseure, Stellmacher, Ingenieure, Maschinenbuchhalter (einnen), Abrema-Bräger(innen), Abrechner (innen), Buchhalter und Lohnbuchhalter (innen), gelernte Kaufleute, Zahntechnifer (helfer), Anlernlinge für Zahntechnifer, Köche, Schuhmacher, Kontoriftinnen, Stenothpiftinnen, Schneiber (-innen), Bügler(innen). Einsah im Reich und ben besetzen Gebieten. Meldung auch über bas guständige Arbeitsamt.

Gefunden zwischen Ragold u. Rohrdorf ein schwarzer

kleiner Rinberichuh

mit Strümpichen. Abguholen ge-

Suche manuliche ober weibliche Arbeitskraft

für Landwirtschaft. Evtl. auch

Fliegergeschädigte.

Fris Rapp Unterschwandorf, Rr. Calw Biefiger Betrieb fucht gur Ber-

stärfung ber Luftwache in ber Beit von 20-5 Uhr geeignete Berfonen

Angebote an die Seschäftsstelle ber "Schwarzwald-Wacht".

Beerstehender trodener

Ranne

zur Unterstellung bon Mobeln gesucht; Rlavier fann 3. leibw. Bennigung übergeben werben.

Kungsgebühr Angebote unter D. T. 115 an Nagold, Schillerstr. 18 die "Schwarzwald-Wacht".

VT Volkstheater Kul 532 beim BADISCHEN HOE

Margit Symo Richard Häussler in

und Leiu

Ein künstlerisch gestalteter Film, der dramatisch die Liebesgeschichte einer einsamen Frau u. ihrer schönen Tochter erzählt,

Vorstellg.: Freitag, Samstag, Sonntag je 1930 Uhr, Sonntag 14 und 17 Uhr

Jugendl. haben keinen Zutritt Vorverkauf Sonntags von 1430 bis 15 Uhr und 1730 bis 18 Uhr für die darauffolgende Vorstelle.

Nagold

zum weißen Rößl

Kulturfilm

zahlen wir bei Krankenhausaufenthalt für RM 1.75 Monatsprämie in der Altersgruppe 16-45 Jahre. Außerdem führen wir: Krankheitskostentarife (bei

Deutsche Kranken-Versicherungs-Ad. Landesdirektion für Südwestdentschland, Stuttgart-S

Erst richtig reinigen PFLEG und POLIER

Präparaten Deine Schuhe u Ledersachen. Hilfe durch hauchdünne Verwendung u sparsamsten Gebrauch Kavalier

weiteren Verbraucherkreisen zugeführt werden kann.

Svang. Sottesdienste in Calw.

Samstag, 20. Mai:

Schwiegerbater

mit Familie,

20 Uhr Chriftenlehre (Töchter) in der Gatriftei. Honntag, 21. Mai: 9.30 Uhr Hauptgottesbienst. 10.45 Uhr Kindergottesbienst.

Diittwod, 24. Mai: 8.30 Uhr Kriegsbetstunde im Chor der Kirche. Donnerstag, 25. Mai: 20 Uhr Bibelftunde i. Bereins-

haus.

LANDKREIS

Am 13. Mai ging auf bem Weg von Unterhaugstett nach Bad Liebenzell eine Aftenmappe

verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in Bad Liebenzell, Fundburo.

Biete fehr gute schwarze elegante Spangenichuhe Gr. 37 %, fuche Sportiduhe Größe 38

Ber, fagt die Geschäftsstelle ber ,Schwarzwald-Bacht".

Freibank Calm Sente ab 18 Uhr

Fleischabgabe.

Mech. Schlofferei

gut eingerichtet, zu pachten ober zu kaufen gesucht. Beteiligung u. Mitarbeit des seitherigen In-habers möglich und erwünscht. Angebote erbeten unter AB 429 an Hermann Rueg jr., Angeigenmittler, Stuttgart Degerloch, gen Einrüdungsgebühr Meistersingerstr. 24/B.

Calw in

"Sn Dra

tt. Ger über die

die Tatjo nung nur mehr übe

Bubligist vafionitis habe. Di Zweite F

worden je ten Krieg Das engli gen, die

die bevor

tinents 3 mere sich die Durch durch ent

wiets er von Staa diese in

nicht fiche lich auf

fürchte mo

Phase des

bundet

au werden Gandhi

hw. Gt

Mohamme

eine all ben. In

licher Uni

Tre

Berli

Front gri ichnitt un Am Sub

Rüftenftra

rella enti

die über 1 Unsere T

Berinfte !

nand das

Ein Be jamen Be

durch eine

Tage Io

Seiten um

lichen Ung

fie unter &

die inzwi

neuen Lin

war bor a

im Rücken

Bwischen bie beiben

die beiben Stoffeile

Mouino=B

auf breitef

Pontec

ter Fenert

nordameril

bei und e

den umlie

Gegenstoß Die für b

Mordrand

Wirt

Bolsch

ig vor,

bon 22.00 bis 5.08 Uhr .

Karin Hardt, Hilde Sessak

Liebe, Leidenschaft

Kukurfilm - Wochenschau

Tonfilmtheater

Ab Freitag bis Montag Die Wictin

Neue Wochenschau

10 Mark pro Tag

Krankenhausbehandlung 1.,

2. und 3. Klasse) und Tage-

geld-Tarife. Platz der SA. 14, Ruf 71183

Berlin, lam es wi Um unte mehrere vo griffe gege Im R und ungar Sie febloff

teten bei i Panzer. @ ffüchtenb Gefechtstät griffen bie dwei Koni

wie brei unsere Gr Die Lu

dur Front fie gegen Secresberb Dnjestr stowel, O gen, Batter Rachschubst